Pressemappe

LNDW 2022

2. Juli 17-24 Uhr

Inhalt

1. Ablauf des Pressegesprächs 2
2. Die LNDW auf einen Blick 3
3. Die Kampagne der LNDW 2022 4
4. Medieninformation zum Pressegespräch 5
5. Programmhighlights 7

1. Ablauf des Pressegesprächs

12:00 Start des Pressegesprächs

- **Begrüßung durch Dr. Ariane Jeßulat, Erste Vizepräsidentin der Universität der Künste Berlin**

- **Ulrike Gote, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung**

- **Prof. Dr. Ulrich Panne, Vorstandsvorsitzender des LNDW e. V., Vorstand IGAFA e.V. und Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)**

12.20 Vorstellung von Programmhighlights

- **Tim Florian Horn, Vorstand der Stiftung Planetarium Berlin**
  Fremde Galaxien, ferne Planeten oder die Entstehung von Sternen: In Deutschlands größter und ältester Sternwarte kommen Sternliebhaber*innen und Raketentüftler*innen beim »Luftraketenbau und Weitschusswettbewerb«, im Kleinplanetarium oder bei spannenden Vorträgen voll auf ihre Kosten.

- **Dr. María Ocón Fernández, Hauptwissenschaftlerin Forschungsprojekt "Die Bücher- und Kupferstichsammlung F. Gillys", Universität der Künste Berlin**
  In einem mehrjährigen Forschungsprojekt wurde die seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen geltende private Büchersammlung des Architekten und Professors an der Bauakademie, Friedrich Gilly, erforscht.

- **Prof. Dr. Vera Meyer, Professorin für Angewandte und Molekulare Mikrobiologie, Technischen Universität Berlin**
  Das experimentelle Pilzhaus: Eine ressourcenschonende und recycelbare Skulptur aus Pilzen. Denn Pilze können mehr als im Supermarktregal auf ihr Schicksal warten. Sie machen das Leben auf der Erde erst möglich, indem sie meist unbemerkt die Kreisläufe der Natur am Laufen halten.

- **Donovan Dennis, Doktorand für oberflächennahe Geochemie, Helmholtz Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ**
  Ein Gletscher auf dem Telegrafenberg! Vor 20.000 Jahren waren Berlin und Brandenburg von Eis bedeckt. Aber heute sind keine Gletscher mehr in Sicht. Für die LNDW bringen wir das Eis zurück auf den Berg.

12:40 Fragerunde

13:00 Möglichkeiten zu Einzelinterviews

13:30 Ende der Veranstaltung

2. Die LNDW auf einen Blick

Die Lange Nacht der Wissenschaften ist seit Jahren ein Ort des aktiven und diskursiven Austausches zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Alljährlich nehmen viele tausend Menschen die Gelegenheit wahr, persönlich mit Forschenden ins Gespräch zu kommen. Für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind diese Begegnungen eine hochgeschätzte Gelegenheit, Fragen und Meinungen aus der Gesellschaft aufzunehmen.

- Die Lange Nacht der Wissenschaften findet **seit 2001** jährlich statt, mit pandemiebedingten Einschränkungen in 2020 und 2021.

- Mit durchschnittlich etwa **25.000** Besucher*innen erfreut sich die Veranstaltung anhaltender Beliebtheit.

- In diesem Jahr beteiligen sich über **60** wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Einrichtungen aus Berlin und Potsdam.

- Etwa **1.400** einzelne Programmpunkte werden angeboten. Das Programm der LNDW richtet sich an alle Altersgruppen und bietet besondere Programmpunkte für Schüler*innen an.

- Veranstalter ist der Lange Nacht der Wissenschaften e. V. (LNDW e. V.), in dem sich wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Einrichtungen zusammengeschlossen haben.

- Organisiert und finanziert wird die Lange Nacht der Wissenschaften weitgehend von den beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen selbst. Darüber hinaus wird sie von zahlreichen Partnern unterstützt, insbesondere von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH und als Medienpartner der Wall GmbH. Über den Einsatz der Mittel entscheidet die Mitgliederversammlung des LNDW e. V.

- Die Gesamtkoordination der Veranstaltung Lange Nacht der Wissenschaften sowie der Vereinsarbeit liegt in den Händen der Geschäftsstelle des Vereins. Diese ist jeweils bei der Einrichtung angesiedelt, die den Vorsitzenden des LNDW e. V. stellt. Der Vorsitzende wird alle zwei Jahre neu gewählt.

  Vorstand:

  - Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Panne, Vorstand IGAFA e.V. und Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
  - Finanzvorständin: Edith Roßbach, Leiterin Finanzen und Administration der Technologiestiftung Berlin

3. Die Kampagne der LNDW 2022

Fake News? Sei klüger!

Die Lange Nacht der Wissenschaften bezieht Position gegen Falschdarstellungen, erfundene Behauptungen und Irrationalismus mit der Leitidee: Wissenschaft als Antwort auf Fake News, Verschwörungstheorien und fatale Irrtümer.

Gerade in der heutigen Zeit kommt den Wissenschaftler*innen eine besondere Bedeutung zu. Denn im Gegensatz zur Fake News behält Wissenschaft die Komplexität und Vielfalt unserer modernen Welt stets im Blick. Dabei gehört es zur wissenschaftlichen Methode, Theorien zu verwerfen, sobald es bessere Erklärungen gibt. Fake News beharren auf vermeintlich unumstößlichen Wahrheiten und transportieren damit Ideologien. Kritik und Skepsis bewahren das (wissenschaftliche) Denken davor, sich in Ideologien zu verrennen. Daher werden auch bei der nächsten LNDW die Antworten, die die Wissenschaft heute geben kann, zu noch mehr Fragen führen.

Die Kampagne bezieht dabei nicht nur mutwillige Falschbehauptungen, sondern auch historische Mythen und Irrtümer der Geschichte mit ein, um deutlich zu machen, dass mutmaßliche Tatsachen und Fakten zu jeder Zeit kritisch hinterfragt werden sollten. Die Kampagne provoziert mit Fake News bzw. Irrtümern, wie zum Beispiel „Den Klimawandel gibt es nicht“ oder "Das Internet wird kein Massenmedium". Das Motiv der Weltkugel mit der Aussage "Die Erde ist eine Scheibe" wurde als übergeordnetes Key Visual gewählt. Weitere Informationen zu den Kampagnenmotiven finden Sie hier.

Die Erde ist eine Scheibe

Den Klimawandel gibt es nicht

Das Internet wird kein Massenmedium

4. Medieninformation zum Pressegespräch

Begleitendes Pressematerial in Form von Pressemitteilungen und Bildern finden Sie auch hier auf unserer Webseite.

24.06.2022

Lange Nacht der Wissenschaften 2022

Erste LNDW nach zweijähriger coronabedingter Pause – Wissenschaft als Antwort auf Fake News – über 1.400 Programmpunkte in Berlin und Potsdam – Pressegespräch in der UdK Berlin

Die Lange Nacht der Wissenschaften Berlin und Potsdam öffnet pandemiebedingt erstmals seit 2019 wieder ihre Türen. Mit über 1.400 Programmpunkten gewähren über 60 wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Einrichtungen in Berlin und auf dem Potsdamer Telegrafenberg am Samstag, 2. Juli von 17 bis 24 Uhr, Einblicke in ihre Arbeit. Thematisch stehen die Bedeutung der Wissenschaft für die Gesellschaft und ihre Funktion als Antwort auf Fake News und fatale Irrtümer im Vordergrund.

Mit Experimenten, Wissenschaftsshows, Vorträgen, Führungen und vielen anderen Veranstaltungen bieten über 60 Einrichtungen ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie: Ob ein Gletscher auf dem Telegrafenberg, ein Haus aus Pilzen oder eine Diskussion über die Macht der Bilder in Kriegszeiten: die Lange Nacht der Wissenschaften bietet tiefe Einblicke in Naturwissenschaft und Technik, in Bildung und Forschung, in Mensch und Gesellschaft, in Medizin und Gesundheit, in Kunst und Kultur.

„*Ich freue mich über die Vielfalt des Angebots, das die Einrichtungen in diesem Jahr auf die Beine gestellt haben. Die Lange Nacht der Wissenschaften ist endlich wieder da und gibt den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, hinter die Kulissen der wichtigsten Bildungs- und Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahen Museen in Berlin und Potsdam zu schauen. In einer Welt, in der Falschinformationen immer schneller verbreitet werden, kommt der Wissenschaft eine besondere Bedeutung zu. Denn Wissenschaft behält die Komplexität und Vielfalt unserer modernen Welt stets im Blick“,* betonte Prof. Dr. Ulrich Panne, Vorstandsvorsitzender des LNDW e. V., Vorstand der IGAFA e. V. und Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM).

Passend dazu wurde auch die diesjährige Kampagne gestaltet: Sie provoziert mit falschen Behauptungen und macht so auf die Bedeutung der Wissenschaften als Antwort auf Fake News aufmerksam.

„Die Pandemie hat uns allen vor Augen geführt, dass der Wissenschaftskommunikation eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zukommt. Wissenschaft muss, wie komplex sie auch sein mag, erklärbar und zugänglich bleiben. Bei der Langen Nacht der Wissenschaften geht es genau darum: Wissenschaft verstehbar, sichtbar, hörbar, auch fühlbar zu machen“, erklärte Ulrike Gote, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung im Rahmen des Pressegesprächs. *„Und es geht darum, Fragen zu stellen, auch wenn man vielleicht denkt, sie seien naiv. Denn ohne Fragen keine neue Forschung, ohne neue Forschung keine neuen Antworten für die großen Herausforderungen unserer Zeit.“*

In diesem Jahr präsentieren sich z. B. die Universität der Künste Berlin (UdK Berlin) und die Deutsche Energie-Agentur (dena) erstmals als teilnehmende Einrichtungen mit einem vielfältigen Programm bei der LNDW. Bei der UdK Berlin fand auch das Pressegespräch statt. *“Wir sind sehr glücklich, Teil der LNDW zu sein und uns mit der exzellenten künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit unserer Universität auch im Kontext der vielfältigen Berliner Wissenschaftslandschaft zu präsentieren“,* sagte Dr. Ariane Jeßulat, Erste Vizepräsidentin der Universität der Künste Berlin und Gastgeberin des Pressegesprächs.

Der Weg zum Ticket
Erstmals seit Bestehen der Langen Nacht der Wissenschaften gibt es ein digitales Ticketing. Tickets können über die LNDW-Website oder über Ticketmaster-Vorverkaufsstellen gekauft werden. Die Lange Nacht der Wissenschaften hält dabei besondere Angebote für Gruppen und Familien bereit, z. B. mit dem reduzierten Familienticket oder dem neuen Fünf-Freund*innen-Ticket. Die Karten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen der teilnehmenden Wissenschaftseinrichtungen in Berlin und Potsdam sowie zur kostenlosen Nutzung der Sonderbusse auf den 4 Sonderbusrouten in Potsdam, Dahlem, Buch und Adlershof.

Über die Lange Nacht der Wissenschaften Berlin | Potsdam
Die Lange Nacht der Wissenschaften findet seit 2001 jährlich statt (mit Ausnahme der Jahre 2020 und 2021). Zwischen 17 und 24 Uhr erwarten die Besucher*innen mehr als 1.400 Programmpunkte. Organisiert und finanziert wird die Lange Nacht der Wissenschaften weitgehend von den beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen selbst. Darüber hinaus wird sie von zahlreichen Partnern unterstützt, insbesondere von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH und als Medienpartner der Wall GmbH.

Die Lange Nacht der Wissenschaften online

www.langenachtderwissenschaften.de
www.facebook.com/LangeNachtDerWissenschaftenBerlin
www.twitter.com/lndwberlin
www.instagram.com/lndwberlin

Ansprechpartnerin für die Presse:
Marion Conrady
LHLK Agentur für Kommunikation GmbH
E-Mail: m.conrady@lhlk.de
Tel.: +49 30 400 06 52 95
Hauptstraße 28, 10827 Berlin

5. Programmhighlights

Tim Florian Horn
Stiftung Planetarium Berlin
Fremde Galaxien, ferne Planeten oder die Entstehung von Sternen

Fremde Galaxien, ferne Planeten oder die Entstehung von Sternen: In Deutschlands größter und ältester Sternwarte kommen Sternliebhaber*innen und Raketentüftler*innen beim »Luftraketenbau und Weitschusswettbewerb«, im Kleinplanetarium oder bei spannenden Vorträgen voll auf ihre Kosten.

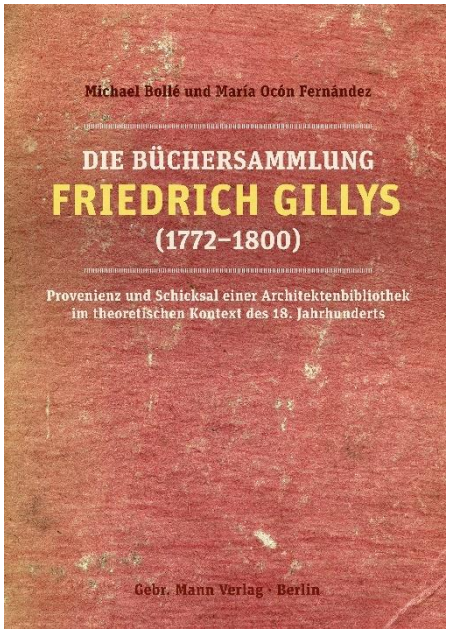
Ort: Archenhold-Sternwarte; Alt-Treptow 1; 12435 Berlin
Zeit: 17-23 Uhr

Stiftung Planetarium Berlin © SPB

Dr. María Ocón Fernández
Universität der Künste Berlin
Die Bücher- und Kupferstichsammlung F. Gillys

In einem mehrjährigen Forschungsprojekt hat die Kunst- und Architekturhistorikerin María Ocón Fernández die seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen geltende private Büchersammlung des Architekten und Professors an der Bauakademie, Friedrich Gilly, erforscht. Der Lehrer Karl Friedrich Schinkels hatte kurz vor seinem Tod an der Bauakademie unterrichtet und später mit dem Verkauf seiner Privatsammlung entscheidend zur Bildung der Bibliothek dieser Lehranstalt beigetragen.

Ort: Universitätsbibliothek; Fasanenstraße 88; 10623 Berlin; Mediathek
Zeit: 21-23 Uhr



Universität der Künste Berlin © UdK Berlin, in der Universitätsbibliothek der TU und UdK Berlin

Prof. Dr. Vera Meyer
Technische Universität Berlin
Die Biotechnologie der Pilze

Pilze können mehr als im Supermarktregal auf ihr Schicksal in der Küche warten. Sie machen das Leben auf der Erde erst möglich, indem sie meist unbemerkt die Kreisläufe der Natur am Laufen halten. Ihren Stoffwechsel, das Auf- und Abbauen von Stoffen, macht sich die Biotechnologie zunutze. Viele wertvolle Produkte wie zum Beispiel Medikamente können mit Pilzen wie Aspergillus hergestellt werden. Aus anderen Pilzen wie dem Zunderschwamm können biologisch abbaubare Materialien wachsen – bauen wir in Zukunft sogar Häuser aus Pilzen? Besuchen Sie uns am experimentellen Pilzhaus MY-CO SPACE.

Ort: Universitätsbibliothek; Fasanenstraße 88; 10623 Berlin
Zeit: 17-21 Uhr (Mitmachexperiment); 20:30-22:30 (Podiumsdiskussion)

© MY-CO X, Wolfgang Günzel, tinyBE

Donovan Dennis
Helmholtz Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
Ein Gletscher für den Telegrafenberg

Ein Gletscher? Auf dem Telegrafenberg? Unmöglich! Vor 20.000 Jahren waren Berlin und Brandenburg von Eis bedeckt. Aber heute sind keine Gletscher mehr in Sicht. Doch in der LNDW bringen wir das Eis zurück auf den Berg. Mit physikalischen Modellen eines Telegrafenberg-Gletschers zum Anfassen und Simulationen einer Telegrafenberg-Eiskappe mit einem Computermodell erschaffen wir gemeinsam Gletscher. Wir werden die Eigenschaften von Eis, die Physik von Gletschern und die Auswirkungen des Klimas auf Gletscher auf der ganzen Welt und die Landschaften, in denen sie vorkommen, diskutieren.

Ort: Pforte des Wissenschaftsparks; Telegrafenberg; 14473 Potsdam
Zeit: 17-24 Uhr

Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ © Heinrich Hecht

Philipp Spalek

Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ ©